

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1922-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern 31. 8. 22

Lieber! Keine Nachricht kann mich mehr erfreuen als die mir die Gewissheit bringt, dass ich Sie bald wiedersehen darf. Böse Tage liegen zurück. Leiden und Distanz zweier mir eng verbundenen Menschen mitzutragen, liess mich manchmal fast die innere Sicherheit verlieren. Es war notwendig, dass ich anhielt, so schmerzhaft es war, auf Capri zu verzichten. Denken Sie nicht, lieber, dass ich nicht wüsste, was Sie mir mit Capri angedeutet haben und mit welcher Haltung es geschehen ist. Denken Sie auch nicht, dass mein innerstes Gefühl mich nur einen Augenblick gezögert hätte, mit tiefer Freude das Angebotene anzunehmen.

A. Falken ist gut. Auf pränteln Müllen möge ein Z. den Sieg gewinnen. Lieben

Schreckt mich keineswegs, dass ich Ihnen
Lernbahn zeigen darf, wo Weiskopf auftritt.
Es war für mich eine wichtige Feier.

Was wird Spemann sagen, wenn Sie
schreiben? Nach der schon zu Beginn gezeigten
Festigkeit seiner Haltung, wird das ganze
herausgehen, und nach seiner gestern
eingetroffenen mündlichen Mitteilung beantwortenden
Mahnung, durchaus von aussen zu arbeiten
und sich nicht gedrängt zu fühlen, glaube
ich nicht, dass er schon von selber zu
Bewägungen, wie wir sie in Ambach
hatten, gekommen ist.

Mit Liebe und Herzliche Grüßen

Heinrich Witz